hope4kids März-News

„SEJAM BEM VINDOS“

das steht auf unserem Begrüssungsplakat für die Kinder, die unser Projekt im Jahr 2016 besuchen. Es bedeutet so viel wie “HERZLICH WILLKOMMEN”.

Wir sind sehr gut ins neue Schuljahr gestartet. Unser Team ist motiviert und freut sich auf das diesjährige Programm mit den Kindern.

Es hat uns sehr gefreut, dass der erste Elternabend so rege besucht wurde. An diesem Abend wurden unsere Planung und der diesjährige Stundenplan bekannt gegeben. Die Eltern konnten Fragen stellen oder auch Ideen einbringen. Es war uns sehr wichtig, an die Eltern zu appellieren, ihre Verantwortung besser wahrzunehmen und sich um die schulischen Belange der Kids zu kümmern. Es war ein sehr gutes Einvernehmen.

Im aktuellen Semester werden wir uns mit dem Thema „Olympische Spiele“ beschäftigen. Dazu kommt unser schulergänzendes Sport- und Spielprogramm, welches bereits begonnen hat. Die erste Woche brachte schon viel Freude und Spass für gross und klein. Kinder können sich zudem für die Wahlfächer „Theater“, „Tanz“ und „Gitarre“ anmelden. Diese Kurse bieten wir neben dem schulergänzenden Programm an.

Ca. 90% der Kinder, welche das Kinderhaus besuchen, sind von Dyslexia (Lese- und Schreibschwäche), Unterernährung, Traumata, Angstzustände und Gewalt betroffen. Solche Probleme resultieren in ungenügenden schulischen Leistungen und Schwierigkeiten im Miteinander, ebenso in Konzentrationsschwierigkeiten, Übermüdung oder Lustlosigkeit. Dies führt dazu, dass viele der Kinder schlechte schulische Leistungen erbringen und/oder z.B. nicht richtig schreiben oder lesen können. In diesem Schuljahr möchten wir noch mehr auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingehen, damit jedes Kind dort Hilfe bekommt, wo es Unterstützung braucht. Das ist unser Fokus für 2016. Die Eltern wurden aufgerufen, mitzumachen und uns zu unterstützen und parallel dazu mit unserer Sozialarbeiterin an ihren Themen zu arbeiten, damit ihre Missstände geklärt oder aufgearbeitet werden können. Dies kommt dann auch wieder den Kindern zugute.

Sehr viele Familien haben das Dorf in Richtung “Kantonshauptstadt” Salvador de Bahia verlassen. Sie hoffen dort auf ein besseres Leben und vor allem darauf, Arbeit zu finden. Die schlechte ökonomische Situation in Brasilien lässt viele Menschen umherziehen in der Hoffnung, irgendwo bessere Chancen zu finden. Leider wurde von der Regierung wieder die Sozialhilfe gekürzt. Im gleichen Moment steigen jedoch auch die Lebenskosten und die Zahl der Arbeitslosen. Der Unterschied zwischen arm und reich ist noch grösser geworden. Das Land Brasilien steckt seit 30 Jahren in einer tiefen Krise, und es ist keine Besserung in Sicht.

Somit muss unsere Arbeit auch dieses Jahr wieder weitergehen.

Herzlichen Dank für all Eure treue Unterstützung! Sie bedeutet uns sooo viel!

Gott segne Euch

Paulo Gonçalves, Team und Kinder